

*Übersetzung Ghana Water Proposal (Ghana Wasser Projektvorschlag)*  
**Foundation Human Nature**

21. Juli 2017

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich schreibe diese Zeilen im Namen von Foundation Human Nature (FHN; Anm. d. Übersetzers). Wir sind eine internationale Nicht-Regierungs-Organisation, welche armen Gemeinden hilft sich selber zu entwickeln.

Wir tun dies durch Gesundheitsversorgung, Bildung, Trinkwasserversorgung, erneuerbare/nachhaltige Energiequellen und andere Projekte.

Zur Zeit arbeiten wir in Ecuador und Ghana und sind in der finalen Planungsphase, um in Nepal tätig zu werden (7.1.2018, Anm. d. Übers.: dieses Projekt wurde im Herbst 2017 gestartet).

Ich bin der Vorsitzende der Hilfsorganisation in Großbritannien, welche vor allem das Projekt in Ghana unterstützt. FHN arbeitet seit 2003 in diesen armen, von Kleinlandwirtschaft geprägten Gemeinden. Wir haben eine Arbeitsgruppe, die mit dem Team in Ghana zusammenarbeitet.

Ich spreche wöchentlich mit unserem Koordinator und bekomme monatliche Berichte über die Aktivitäten. Wir erstellen Jahresberichte und Buchführung gemäß den Empfehlungen der britischen Kommission für Hilfsorganisationen. In Großbritannien haben wir keine administrativen Kosten, ausser dass FHN die Hälfte meiner Flugkosten zahlt, wenn ich nach Ghana fliege (etwas alle 9 Monate).

Die Region besteht aus vielen kleinen Gemeinden die Landwirtschaft zum Eigenbedarf betreiben. Diese gruppieren sich um das zentrale Dorf namens Boamadumase. Aus diesem zentralen Dorf führen drei Hauptwege in die verschiedenen Gemeinden. In unserem letzten Zensus zählten wir knapp 8000 Menschen. Wir gehen davon aus, dass es sich dabei um eine zu niedrige Schätzung handelt.

Wir haben große Fortschritte in der Gesundheitsversorgung gemacht: Wir bieten vollständige medizinische Versorgung an sieben Tagen pro Woche, rund um die Uhr, sowie Gesundheitsprogramme in den abgelegenen Dörfern an.

Wir beginnen auch die Schulen der Region mit benötigter Unterstützung zu erreichen. Weiterhin hatten wir Erfolg Trinkwasser in verschiedenen Dörfern über Brunnen bereit zu stellen.

Jedoch sind diese fast unerschwinglich.

Wir verhandeln mit verschiedenen Firmen, der niedrigste Preis den wir erzielen konnten ist 15000 Ghana Cedis (3000 €).

Während meiner letzten Reise besuchten wir alle Gemeinden die wir unterstützen und identifizierten diejenigen ohne Wasserversorgung. Vor der letzten Wahl bohrte die Regierung 4 Brunnen. Leider wurde keiner tief genug gebohrt, so dass alle 4 nicht (mehr; Anm. d. Übers.) funktionieren.

Dies ist der Grund für stundenlange frühmorgendliche Fußmärsche, vor allem von den Fünf- bis Zwölfjährigen, um Wasser zu holen. Danach ist der Großteil so ermüdet, dass an Schulbesuch nicht zu denken ist.

Die Sicherstellung von Trinkwasserversorgung ist somit der Unterbau von Entwicklungsarbeit.

Nach den Informationen der letzten Reise sind dies die Dörfer, die dringend Wasserversorgung benötigen:

*Übersetzung Ghana Water Proposal (Ghana Wasser Projektvorschlag)*  
**Foundation Human Nature**

1. **Asumpaso**: Liegt 12 km von Boamadumase und hat circa 800 Einwohner. Diese benutzen zur Zeit einen dreckigen Fluß, welcher während 6 Monaten pro Jahr austrocknet, wenn kein Regen fällt. In der Trockenzeit beläuft sich der Fußmarsch zur nächsten Wasserstelle auf circa 4 km.



2. **Onaa** ist 8,5 km von Boamadumase entfernt. Es hat circa 800 Einwohner. Diese erhielten einen Brunnen von der Regierung, welcher jedoch nicht funktioniert. Es sind etwa 5 km bis zur nächsten Wasserstelle.



*Übersetzung Ghana Water Proposal (Ghana Wasser Projektvorschlag)*  
**Foundation Human Nature**

3. **Amangoase** liegt 13,5 km von Boamadumase und hat etwa 1000 Einwohner. Die Regierung hat auch hier einen Brunnen gebohrt der nicht (mehr; Anm. d. Übers.) funktioniert.



4. **Bankroso** liegt 5 km von Boamadumasi entfernt, mit etwa 800 Einwohnern. Diese benutzen einen verschmutzten Fluß, welcher im Sommer austrocknet. Dann laufen sie nach Boamadumasi, um Wasser zu holen.



Wir hatten Glück vor 2 Jahren eine Spende von Rotary zu erhalten und bohrten erfolgreich einen Brunnen im Dorf Agyanka. Dieser funktioniert und versorgt etwa 800 Menschen mit frischem Wasser.

Jede Spende/Unterstützung, die bei der Wasserversorgung unserer Gemeinden hilft wird verständlicherweise sehr dankend entgegengenommen.

Wir können relevante Information die Sie benötigen zur Verfügung stellen und werden selbstverständlich den Erfolg des Projektes mit Quittungen, Fotos und Videos, falls gewünscht, dokumentieren.

Im Namen von FHK Großbritannien, herzlichst Ihr  
Dr. Ed Gold